

zuletzt aktualisiert am: 26.08.2010

URL: <http://www.rp-online.de/region-duesseldorf/hilden/nachrichten/haaner-sommer-bewegt-die-buerger-1.924453>

## Haan

### Haaner Sommer bewegt die Bürger

zuletzt aktualisiert: 26.08.2010

**Düsseldorf (RPO). Interview Klaus Eisner und Reinhold Wagner, Vorsitzender und "Sandmeister" des Vereins "Haaner Sommer", blicken sehr zufrieden auf die letzten sieben Wochen zurück. Schon jetzt steht der Termin und das Programmgerüst für den Strandurlaub in 2011 fest.**

Nach sieben Wochen geht der Strandurlaub für alle im Häusermeer zu Ende. Im Gespräch mit RP-Redakteur Ralf Geraedts zogen Klaus Eisner, Vorsitzender des Vereins Haaner Sommer, und Sandmeister Reinhold Wagner Bilanz.

Auch wenn noch vier "Haaner Sommer"-Tage anstehen – wie sieht ihr Fazit nach sieben Strandurlaubs-Wochen auf dem Neuen Markt aus?

**Wagner** In jeder Hinsicht sehr positiv. Das Ambiente hat sich fortentwickelt und uns ein neues Publikum gebracht. Das neue Zelt ist vielfach bewundert worden und hat sich sehr bewährt. Der Kreis der aktiven Helfer hat sich auf gut zwei Dutzend verdoppelt. Dazu kommen viele Kinder, die sich im Baywatch-Team engagieren. Im Vergleich zu 2009 war die Arbeit stressfreier – obwohl sich das Material verdreifacht und unser Spielzeugvorrat sich fast verzehnfacht hat.

Wie kommt das? Haben Sie Schaufelchen und Eimer en masse gekauft?

**Wagner** Manches ist liegen geblieben. Viele Bürger haben aber auch gut erhaltenes, aber nicht mehr benötigtes Sandspielzeug aus ihrer Garage ausgeräumt und uns gestiftet. So sind wir an den Sandkasten im Sand gekommen.

Was waren für Sie die Highlights dieses Haaner Sommers?

**Eisner** Ein Supererfolg war unser Kinoabend am vorigen Freitag. Alle Plätze in der Sparkassen-Halle waren besetzt. Viele Leute haben gestanden. Der Gruiten-Film von Josef Ahrweiler war sehr gelungen. Und nach der Deutschlandpremiere des Berengar-Pfahl-Films "Shanghai Baby" haben einige Zuschauer noch lange über diese Roman-Verfilmung diskutiert. Die Lagerfeuer-Songs ohne Lagerfeuer sind zum Dauerbrenner geworden. Mittlerweile sinkt bei den Teilnehmern auch der Altersdurchschnitt. Die Kindergarten-Theater-Woche zu Beginn hat riesig viele Besucher auf den Strand gelockt. Einmal standen 160 singende Kinder im Zelt. Das war sehr beeindruckend. Zu den Höhepunkten gehörte aber auch die Feuershow des diabolischen Zirkus aus Eu.

**Wagner** Es war aber auch zu beobachten, dass die Haaner ihren Besuch am Strand mehr vom Wetter als vom Programm abhängig machen.

**Eisner** Wettermäßig waren wir nicht unzufrieden. Bis auf den Auftritt von Joe Kiki, bei dem es Bindfäden regnete und ich mit Joe fast allein im Zelt saß, war hier immer Betrieb.

Wenn Ihre Materialmengen, wie Sie sagten, so stark zugenommen haben, dann bräuchten Sie doch bestimmt eine Lagerhalle, oder?

**Eisner** Das Problem ist gelöst und hat sich in den letzten Wochen so ergeben. Nach einem Lagerfeuersingen ohne Feuer bin ich mit dem Geschäftsführer der Haaner Spedition Marotrans ins Gespräch gekommen. Da kamen wir auch auf Lagerflächen zu sprechen. Da fragte mich der Spediteur, ob uns 7,20 mal 2,40 Fläche reichen würden. Er bot uns die Ladebrücke eines Lastwagens zum Leihen an, die wir inzwischen für einen symbolischen Preis kaufen konnten. Der mobile Lagerraum wird uns am Wochenende zum Strand gebracht, wir packen ihn voll und dann wird die Brücke bis zum nächsten Jahr abgestellt.

**Wagner** An diesem Punkt sieht man, dass der Haaner Sommer inzwischen angekommen ist – beim Publikum ebenso wie bei Unternehmen. 2007 mussten wir noch förmlich um jede Schraube bitten, diesmal hatten wir keine Probleme, sondern sind nur mit Lösungen konfrontiert worden. Zum Beispiel ließ ein Unternehmen zum Aufbau des Zeltes spontan einen Gabelstapler hier anrollen. Und hatten wir in Vorjahren manchmal Probleme, den Sand vom Strand unterzubringen, hätten wir diesmal auch doppelt so viel haben können. Es gab reihenweise Anfragen von Landwirten und Reitställen. Auch die Wisente im Neandertal würden sich freuen, sich im Sand aus Haan wälzen zu können. Privatleute, die Sand brauchen, können Sonntag ab 12 Uhr ihre Eimerchen füllen. Wer eine Pflanze vom Strand haben möchte – gegen eine Spende geben wir Bambus und Bananen ab.

Das klingt alles sehr positiv. Insofern darf sich Haan auch für 2011 auf einen Haaner Sommer freuen?!

**Eisner** Aber klar. Der Termin steht schon fest: vom 17. Juli bis zum 4. September 2011. Auch die ersten Programmpunkte sind schon notiert: Ohne Lagerfeuer-Songs wird's nicht gehen. Viele Kindergärten haben sich schon für die Theaterwoche angemeldet. Die Musikschule war mit ihrer Präsentationsmöglichkeit zu Beginn sehr zufrieden. Die Kirchen haben schon wegen des Gottesdienstes angefragt. Alle diejenigen, die Ideen haben oder sich einbringen wollen, dürfen sich schon jetzt melden.

Haben Sie trotz der äußerst positiven Bilanz Wünsche für die nächsten "Sommer"?

**Eisner** Wir haben in diesem Jahr um 20 Uhr unser Zelt geschlossen und die Möbel weggeräumt. Manche Besucher haben das bedauert. Wir wollen versuchen, in Gesprächen mit dem Ordnungsamt vielleicht eine flexiblere Lösung zu erreichen. Die Nachbarschaft, aus der es diesmal nicht eine Klage gegeben hat, wollen wir allerdings nicht strapazieren.

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken ▶